

**Protokoll**  
**der Beratung des SBF am 16.05.2018, kl. Sitzungssaal, 9:30 – 11:30**

Anwesenheit:

Ingeborg Haase  
Cornelia Hennefuss  
Ulf Hoffmeyer-Zlotnik  
Dr. Margot Kleinert  
Wolfgang Quante  
Johannes Walther

3 Gäste

Angelika Falkner-Musial (Teilhabebeirat)

Tagesordnung:

1. Fragen, Hinweise von Gästen
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der April-Beratung
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Stand der Vorbereitung der Seniorenwoche
6. Zur Einwohnerbefragung zum Hallenbad
7. Neuauflage der Broschüre „Älter werden in Falkensee“ – Auslieferung, Verteilung
8. Vorbereitung des Familien- und Umweltfestes am 27.05.18
9. Sonstiges

**TOP 1**

Frau Margot Fuchs ist als Gast zur Sitzung gekommen, um Ihre Wunschvorstellungen zu einem Hallenbad mitzuteilen. Sie wünscht sich von einem zukünftigen Hallenbad: Ganzjährigen Schwimmunterricht für alle Schüler, Ausbildung von Rettungsschwimmern, durchgeführt vom DLRG, Wettkampftauglichkeit, Nutzungsmöglichkeit auch von behinderten Personen, und viele zusätzlichen Funktionen wie Whirlpool, medizinische Behandlungen, Rutsche, Sprungturm, Sauna, Kegelbahn, Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten.

Dr. Margot Kleinert erläutert, dass in den diversen Gremien die Ausstattung eines geplanten Hallenbades bereits festgelegt wurde und dass in den nächsten 3 Wochen die Einwohnerbefragung zu dem Thema Hallenbad JA/NEIN durchgeführt wird. Die meisten Wünsche von Frau Fuchs wurden bei der geplanten Ausstattung berücksichtigt. Es wird aber kein Wettkampf taugliches Becken mit 50 m Länge, sondern ein Schwimmbecken mit 25 m favorisiert. Wenn am 12.06.2018 die Bürgerbefragung abgeschlossen ist, werden die Stadtverordneten über den Bau eines Hallenbades entscheiden.

Wichtig ist, dass sich in den nächsten Wochen viele Bürger an der Befragung beteiligen, denn bei einer höheren Beteiligung ist das Gewicht des Ergebnisses umso stärker und wird die Stadtverordneten entsprechend beeinflussen.

Wer das Hallenbad betreiben wird, ist noch ungewiss. Zur Diskussion steht die städtische Gegefa oder eine Ausschreibung zur Gewinnung eines Fremdbetreibers.

Frau Dagmar von Kleist, ein weiterer Gast erläutert den Beiratsmitgliedern, dass sie meint, bedingt durch den Pflegepersonalmangel, müssten sich die Senioren in Zukunft mehr selber helfen. Sie findet, dazu benötigen

die verschiedenen Stadtquartiere mehr Gemeinschaftsräume, damit die Menschen sich kennenlernen und damit nachbarschaftliche Hilfe besser verwirklicht werden kann. Die Mitglieder diskutieren, dass es einige solcher Räume bereits gibt, z. B. im Mehrgenerationenhaus, Familiencafé, Jojo usw.

Johannes Walter weist darauf hin, dass man für diese Ideen Unterstützung von FAPIQ (Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg) bekommen kann. Diese Fachstelle hat ihren Sitz in Potsdam und fördert Projekte die z. B. alltagsunterstützende Angebote kreieren. Auch Wolfgang Quante erläutert, dass beim INSEK solche Forderungen ein wesentlicher Bestandteil sind, allerdings noch mit Leben erfüllt werden müssen.

Dr. Margot Kleinert schlägt vor, dass der Seniorenbeirat im Herbst/Winter mit den relevanten Personen dazu ein Zusammentreffen organisiert. Die Mitglieder sollen ihr die entsprechenden Organisationen und Personen für eine Zusammenarbeit nennen.

## **TOP 2**

Die Tagesordnung wird angenommen.

## **TOP 3**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

## **TOP 4**

Dr. Margot Kleinert berichtet, dass die letzte **SVV** geprägt war von Schülern, Eltern und Lehrer der Europaschule, die ihre Bedenken vortrugen zum geplanten Neubau auf dem Gelände der alten Stadthalle. Außerdem wurde wieder über das geplante Hallenbad diskutiert. Alle CDU Abgeordnete haben sich dazu einzeln zu Wort gemeldet und ihre Bedenken in finanzieller Hinsicht erläutert. Des Weiteren wurde der VEP beschlossen, obwohl alle mit dem Ergebnis unzufrieden waren.

Im **Stadtentwicklungsausschuss** wurde das INSEK beschlossen, dort wurde darüber diskutiert, ob Senioren ausreichend berücksichtigt worden sind. Wolfgang Quante erklärte dort, dass viele Punkte, die aufgeführt sind, natürlich auch Senioren betreffen, was nicht unbedingt erwähnt werden muss, da Senioren auch Bürger Falkensees sind.

Ulf Hoffmeyer-Zlotnik berichtet aus dem **Bildungsausschuss** über den Hort in der Holbeinstraße und dass es zum Schuljahresbeginn immer noch zu wenig Plätze in Kitas und Horten gäbe.

Die Situation an den Falkenseer Schulen zur IT Ausstattung gilt als vergleichsweise gut.

Es gab eine Umfrage für das neue Jugendkonzept für Falkensee. Der Rücklauf war enttäuschend. Über das Endergebnis soll es eine Dokumentation geben und eine weitergehende Befragungen zum Thema Mitglieder mit Migrationshintergrund und mit Behinderung.

Mit dem **Bau- und Werksausschuss** war Johannes Walther bei einer Baubegehung auf dem Gelände der Kita Rohrbecker Weg. Diese wird eine Inklusionseinrichtung und soll im September fertig sein.

Außerdem wurden die Anliegerstraßen genannt, die 2021 saniert werden sollen und es wurde über die Haupteinfahrtsstraßen – Potsdamer Straße, Fried.-Engels-Allee und Pestalozzistraße gesprochen. Unklar ist bei diesen Straßen, wie die gewünschten Radwege ausgeführt werden sollen. Der ADFC sagt, dass geschlossene Streifen auf der Straße sicherer wären, als separate Radwege. Die SV wollten dazu noch andere Spezialisten fragen. Eine tumultartige Diskussion gab es zum Neubau der Kita Holbeinstraße. Diese sollte ursprünglich nur restauriert werden, wurde dann aber ohne nochmalige Einbeziehung des Bauausschusses neu gebaut. Johannes Walther wies im Ausschuss darauf hin, dass dort so laut durcheinander gesprochen wird, dass er als Hörerträger nichts mehr verstehen kann.

## **TOP 5**

Zur Eröffnungsveranstaltung der Brandenburgischen Seniorenwoche hat Dr. Margot Kleinert eine Einladung nach Guben für den 09.06.18 bekommen. Es wird erwartet, dass sie dort erscheint. Sie bietet den Mitgliedern an, auf Wunsch mit ihr mitzufahren.

Für den Empfang beim Bürgermeister hat sie die Liste mit den Namen der einzuladenden Personen übergeben. Diese werden vom Bürgermeisterbüro aus eingeladen. Es wird ein Frühstück mit dem Bürgermeister geben. Dr. Margot Kleinert hat diesmal Organisationen berücksichtigt, die nicht so im Fokus der Öffentlichkeit stehen.

Der Flyer für die literarische Veranstaltung am 14.06.18, 15 Uhr musste schon vor der Sitzung fertiggestellt werden, damit er rechtzeitig zum Familien-Umwelttag vorliegt. (Kosten für den Druck 400 Stück für 170,00 EUR) Da für das derzeitige Logo, das die Firma Späth hergestellt hat, etwas bezahlt werden muss, hat das Büro Schackert kostenlos ein neues Logo für den Flyer erstellt.

Die Mitglieder bitten Ingeborg Haase zu klären, ob der Seniorenbeirat das Logo, das für die Broschüre und im Internet verwendet wird, kaufen kann und was es kosten würde. Danach soll entschieden werden, welches Logo in Zukunft verwendet wird.

Für die literarische Veranstaltung im Kulturhaus Becher soll mit 50 Stühlen bestuhlt werden, der südliche Bereich des Saales soll als Reserve dienen. In der Pause soll Kaffee und Wasser angeboten werden. Es wird eine Vertrauenskasse aufgebaut. Kekse bringen die Mitglieder auf eigene Kosten mit.

Die Schulleiterin der Erich Kästner Schule hat angeboten, dass 6 Zweitklässler einen kleinen Sketch zu einem Kästner-Gedicht aufführen können. Ulf Hoffmeyer-Zlotnik wird den Transport der Kinder mit dem ASB Bus mit der Schulleiterin abklären.

## **TOP 6**

Die Mitglieder überlegen, wie sie die Befragung über das Hallenbad positiv unterstützen können.

Der Befragungsbrief soll diese Woche allen Falkenseer Bürgern zugestellt werden. Dr. Margot Kleinert hat ein Muster des Briefes dabei. Dieser soll vergrößert werden und auf dem Stand beim Familien- und Umwelttag gezeigt werden, damit Fragen der Bürger beantwortet werden können. Cornelia Hennefuss kümmert sich um die Vergrößerungen und Ulf Hoffmeyer-Zlotnik besorgt eine Tafel, um den Brief aufzuhängen.

Die Mitglieder bitten außerdem die Vorsitzende einen Brief an die MAZ und BRAWO aufzusetzen, in dem erläutert wird, in welchem langem Weg sich der Seniorenbeirat für das Hallenbad eingesetzt hat.

## **TOP 7**

Vor einigen Tagen ist die neue Broschüre im Musiksaalgebäude angeliefert worden, Zimmer 222. Jedes Mitglied kann sich davon holen und die Arztpraxen und öffentlichen Einrichtungen in seiner Umgebung damit versorgen. Cornelia Hennefuss wird die Innenstadt versorgen und Ulf Hoffmeyer-Zlotnik alle Einrichtungen die auf den Seiten 7-9 aufgeführt sind, Johannes Walther Finkenkrug und Ingeborg Haase das Gesundheitszentrum mit allen Arztpraxen.

## **TOP 8**

Zum Familien-Umweltfest wird Wolfgang Quante Broschüren mitbringen und den Stand aufbauen, sowie das Banner befestigen.

Außerdem wird Präventionsmaterial, sowie der Hallenbadflyer der SPD und Flyer zur Tagespflege ausgelegt. Die Meckerbox ist zu groß, diese wird an den Beirat für Behinderte verliehen. Johannes Walther weist noch auf den an diesem Tag stattfindenden Fahrradkorso hin, auf der Werbung dafür ist auch der Seniorenbeirat präsent.

#### **TOP 9**

Dr. Margot Kleinert weist auf das Europ. Filmfestival im Oktober hin. Im Kulturhaus Becher werden 2 Filme gezeigt über Demenz und Sterbehilfe. Danach soll eine Gespräch bzw. Diskussionsrunde stattfinden. Die Vorsitzende bittet um Vorschläge, wen man dazu als sachkundigen Moderator einladen könnte.

Vor einigen Wochen hat die Vorsitzende an alle Falkenseer Lebensmittelgeschäfte und Diskonter einen Brief geschrieben mit der Frage nach Einkaufshilfen für Senioren. Der Rücklauf war minimal. Die Mitglieder wollen sich im September darum kümmern, was für weitere Maßnahmen sinnvoll sind. Dr. Margot Kleinert will das Thema auch im Kreissenorenbeirat besprechen.

Johannes Walther weist auf den Fahrradkorso und auf die Veranstaltung „Critical Mass“ hin, die jeden 2. Freitag im Monat stattfinden soll. Er übergibt eine Broschüre über Fahrrad fahren mit Menschen mit Demenz an Ulf Hoffmeyer-Zlotnik.

Angelika Falkner-Musial gibt bekannt, dass der Beirat für Behinderte neue Mitglieder sucht und fragt an, ob evtl. die Nachrücker des Seniorenbeirats interessiert wären. Die Vorsitzende will nachfragen.

Ulf Hoffmeyer-Zlotnik weist auf einen Landespräventionspreis (5000 EUR) hin. Dieser soll sich mit Sicherheit für Senioren befassen. Die Vorsitzende bittet um Vorschläge bis zur nächsten Sitzung.

Die Mitglieder bitten Frau Dr. Kleinert, ihnen den Brief, den sie bezüglich der Glascontainer an Frau Dörnenburg geschrieben hat, zu mailen und die Entscheidung und Überlegungen des SBF zum Thema Glascontainer an die Presse weiter zu geben.

Die nächste Sitzung ist am 20.6.2018 im kleinen Sitzungssaal im Rathaus, wie immer 9:30 Uhr.

Ingeborg Haase  
(Schriftführerin)

Margot Kleinert  
(Vorsitzende)